

Der Säbelschnäbler ist nebst dem zierlichen Seeregenseifefer, der ebenfalls nur an den Salzseen vorkommt und brütet, unter allen anderen Wasservögeln dieser Gewässer die schönste Erscheinung und eine wahre Zierde der sonst so öden Gegend. Er verdient daher jede nur denkbare Schonung, zumal sein Wildpret keinerlei Wert hat.



Die Amateurphotographie im Dienste des Naturschutzes.

Von Dr. Karl Mazek-Sialla.

Es ist eine erfreuliche Tatsache, daß es unter der großen Zahl von Amateurphotographen auch solche gibt, die sich nicht bloß mit dem „Knipsen“ auf Wochenendausflügen oder bei sonstigen Gelegenheiten zufrieden geben, sondern in der Erkennung von guten Motiven und deren photographischer Auswertung Hochwertiges leisten. Je mehr sich aus der Masse der „Knipsler“ durch zielbewußtes Streben den ernstesten Amateuren anschließen, um so größer wird naturgemäß die Quantität guter photographischer Leistungen im Verhältnis zu den „Erzeugnissen“ aller Photographierenden. Eine möglichst große Anzahl gut photographierender Amateure heranzubilden, liegt im Interesse der Volksbildung eines Landes, die auch das Ihre durch Kurse und Führungen dazu beiträgt. Der Wirkungsbereich des Amateurs ist hauptsächlich die Landschafts-Photographie oder die technischer Objekte, Personen usw. Gar mancher ernste Photograph zieht in die Natur hinaus, stellt nach der Wahl eines schönen Motivs seine Kamera hier oder dort auf und „zaubert“ so ein hübsches Bild auf die Platte. Eine Ameise aber, die sein Stativ erklettert, ist ihm ein unliebsamer Gast und er stößt sie mit Verachtung herunter. Dann zieht er mit „verbundenen“ Augen durch die Natur, denn er sucht „Motive“ in der Landschaft. Es ist sicher, daß man von einem Photoamateur nicht verlangen kann, er möge jede Ameise von allen Seiten photographieren, aber es besteht leicht die Gefahr, daß der

Amateur ein „Motivhascher“ wird, der im Wald keine Bäume sieht, geschweige denn, was auf ihnen lebt, sondern nur sein „Motiv“ Und wie alle Photographierenden wissen oder wissen sollen, spielt für ein gutes Bild der Lichteinfall eine große Rolle; denn von der Beleuchtung eines Objekts hängt der Erfolg ab. So wird die Natur für manchen Amateur ein richtig oder schlecht beleuchtetes „Objekt“, an dem er außer der bildmäßigen Anordnung der „Gegenstände“ und deren Beleuchtung nichts mehr erkennt.

Es ist sicher, daß diese Art von Auffassung nicht im Sinne der Erziehung zu Naturliebe und Naturschutz wirkt und deshalb ist es von großem Wert, daß zahlreiche Photozeitschriften seit längerer Zeit Artikel bringen, die zur Photographie von Tieren oder Pflanzen anregen. Wenn auch keineswegs damit beabsichtigt ist, ein Heer von Tierphotographen heranzubilden, so bringen solche Aufsätze den Photoamateur der Natur näher, öffnen ihm die Augen für etwas, an dem er bis jetzt achtlos vorbeilief, weil er eben „Motive“ suchte. Auch im Apparatabau erzeugen jetzt die einzelnen Firmen schon mehr Geräte zur Aufnahme kleiner Objekte, so daß dem Photographierenden durch die Spiegelreflexkameras und durch sinnreiche Einrichtungen bei anderen Kamerateypen Gelegenheit gegeben wird, sich diesem Zweig der Photographie zuzuwenden. Das ist von nicht so geringer Bedeutung wie es scheint; denn die Naturschutzbestrebungen setzen sich nur dann durch, wenn in großem Maßstabe das Verständnis für die Natur geweckt wird und das ist die Aufgabe der großen Zahl von Amateurphotographen gegenüber. Denn gerade sie haben die Möglichkeit, Naturschutz im weitesten Sinne zu üben, nicht nur durch ihr persönliches Handeln während der Aufnahme, wo sie das Tier oder die Pflanze möglichst unbehelligt auf die Platte zu bringen haben, sondern auch durch die Werbemöglichkeit für den Naturschutz, die einem verständnisvoll aufgenommenen Bild innewohnt. Es wird keinem Menschen der von solchen Naturschutzphotos begeistert ist, einfallen, Tiere oder Pflanzen mutwillig zu vernichten. Im Gegenteil, er wird achtsam durch die Natur gehen und wird das lebend zu erhalten trachten, was ihm im Bilde gefiel, besonders wenn er darauf aufmerksam gemacht wurde, daß die Schwierigkeit nicht im Fangen der Tierart oder im Abreißen der Pflanzen besteht, sondern in der naturrichtigen Darstellung. Und davon können gute Photos mehr zeigen, als Worte jemals besagen. Das versteht auch der Laie in der Naturwissenschaft und darin liegt der große volksbildende Wert der Tier- und Pflanzenphotographie im Dienste des Naturschutzes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [1935_6](#)

Autor(en)/Author(s): Mazek-Fialla Karl

Artikel/Article: [Die Amateurphotographie im Dienste des Naturschutzes 87-88](#)